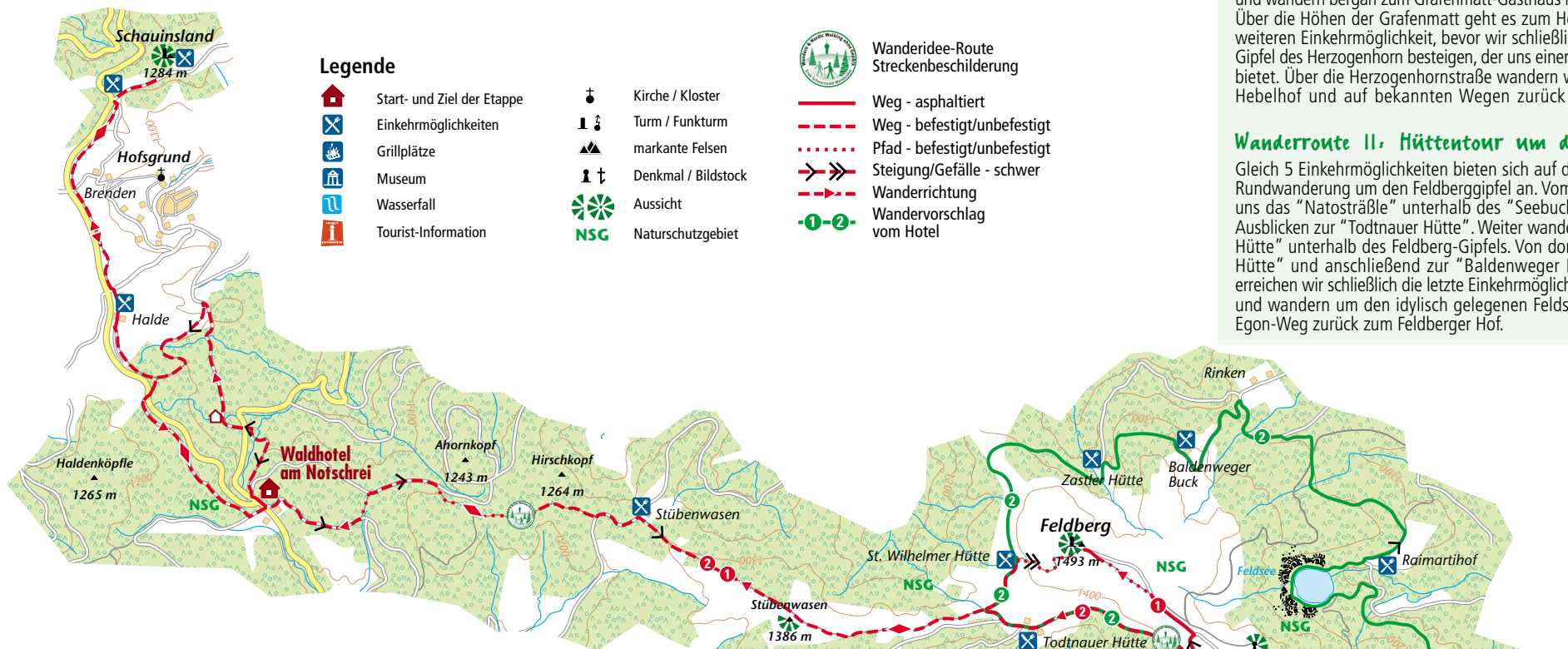
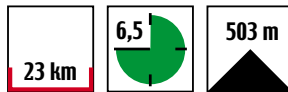


W3 Vom Feldberg zum Notschrei



Legende

- Start- und Ziel der Etappe
- Einkehrmöglichkeiten
- Grillplätze
- Museum
- Wasserfall
- Tourist-Information
- Kirche / Kloster
- Turm / Funkturm
- markante Felsen
- Denkmal / Bildstock
- Aussicht
- Naturschutzgebiet



- Wanderidee-Route
Streckenbeschreibung
- Weg - asphaltiert
- Weg - befestigt/unbefestigt
- Pfad - befestigt/unbefestigt
- Steigung/Gefälle - schwer
- Wanderrichtung
- Wandervorschlag vom Hotel

Wandervorschläge & Ausflugstipps

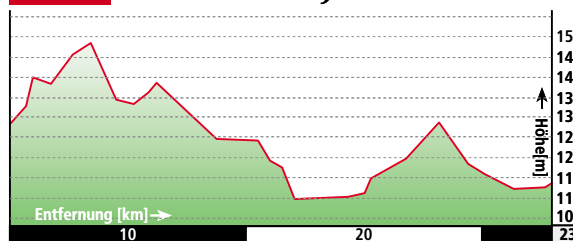
Wanderroute I: Gipfelwanderung zum Herzogenhorn

Wir starten am Feldberger-Hof und gehen vorbei an der Kath. Kirche Feldberg talwärts in Richtung Hebelhof. Dort überqueren wir die B31 und wandern bergan zum Grafenmatt-Gasthaus mit Einkehrmöglichkeit. Über die Höhen der Grafenmatt geht es zum Herzogenhorn mit einer weiteren Einkehrmöglichkeit, bevor wir schließlich den 1415 m hohen Gipfel des Herzogenhorn besteigen, der uns einen grandiosen Rundblick bietet. Über die Herzogenhornstraße wandern wir wieder zurück zum Hebelhof und auf bekannten Wegen zurück zum Feldberger-Hof.

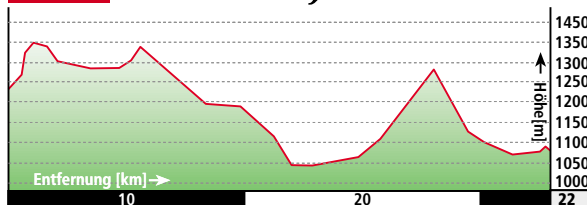
Wanderroute II: Hüttentour um den Feldberggipfel

Gleich 5 Einkehrmöglichkeiten bieten sich auf dieser aussichtsreichen Rundwanderung um den Feldberggipfel an. Vom Feldberger-Hof führt uns das "Natostraße" unterhalb des "Seebuck" mit vielen schönen Ausblicken zur "Todtnauer Hütte". Weiter wandern wir zur "Wilhelmer Hütte" unterhalb des Feldberg-Gipfels. Von dort geht es zur "Zastler Hütte" und anschließend zur "Baldenweger Hütte". Über Rinke erreichen wir schließlich die letzte Einkehrmöglichkeit am "Raimartihof" und wandern um den idyllisch gelegenen Feldsee und auf dem Karl-Egon-Weg zurück zum Feldberger Hof.

W3.1 Vom Feldberg zum Notschrei



W3.2 Vom Feldberg zum Notschrei



Vom Familien- und Sporthotel Feldberger Hof ausgehend, überqueren wir den großen Parkplatz und beginnen den halbstündigen Aufstieg zum Feldberggipfel (ca. 1.500 m.ü.M.), von dem aus man einen herrlichen Blick zum Titisee, zum Hochfirst (1.198 m.ü.M.), bei guter Sicht bis hin zu den Höhen der Schwäbischen Alb und den Alpen hat. Von der Westseite des Gipfels aus sehen wir hinunter ins Wiesental. Vom Gipfel aus wandern wir - dem Westweg folgend - zur St. Wilhelmer Hütte. Falls Sie den Feldberggipfel am Tag zuvor schon erklommen haben, können Sie auch den leichteren Weg (2) über die Todtnauer Hütte wählen. Dann geht es westlich über den Höhenweg in Richtung "Stübenwasen" (1.385 m.ü.M.), einem Naturschutzgebiet mit nordischer und alpiner Flora, sowie Gamswild. Vom "Stübenwasen" zum gleichnamigen Gasthaus geht es langsam aber stetig bergab. Ab dem Punkt 1.210m wandern wir zum "Neustützweg", dann durch dichten Wald zum Etappenziel, dem Waldhotel am Notschrei. Von hier aus führt die Tour weiter zum Schauinsland (1.286 m.ü.M.) und wieder zurück, von wo aus man auf Freiburg, zum Kaiserstuhl und in die Vogesen sehen kann.

